|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Verteiler** | | |
|  |  | **Teilnehmer/innen** | | **Zur Information** |
| **Datum der Besprechung:** | 12.06.2024 | Astrid Westerfeld | **X** | Alle TrägervertreterInnen |
| **Uhrzeit:** | 9-13 Uhr | Kerstin Kinnen | **X** |  |
| **Protokollführung:** | Ilka Hähnel | Wefelnberg, Julia | **E** |  |
|  |  | Claudia Lange | **E** |  |
| **Ort:** | KoKoBe Longerich | Andrea Bahle | **X** |  |
|  |  | Maike Dücker | **E** |  |
|  |  | Marco Holtappel | **X** |  |
|  |  | Anke Ricken | **X** |  |
|  |  | Martin Zienke | **X** |  |
|  |  | Ilka Hähnel | **X** |  |
|  |  | **x** = anwesend | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **TOP** | **Dienstbesprechung KoKoBe Köln – 12.06.2024** | **zuständig** |
| **1** | **Gespräch mit Frau Uhlmann – Reflexion**  Nach langer Pause aufgrund der Erkrankung von Herrn Peters fand nun ein gemeinsames Gespräch mit Frau Uhlmann (kommissarische Abteilungsleitung für Köln, Vertretung von Herrn Peters) statt. Es ist noch unklar, ob Frau Uhlmann das Amt in Zukunft dauerhaft übernehmen wird. Das Gespräch wurde atmosphärisch unterschiedlich erlebt. Es war schade, dass nur 2 FallmanagerInnen mit am Gespräch teilnahmen. Seitens der KoKoBe bestand der Wunsch über die Zusammenarbeit LVR-KoKoBe im Rahmen der 106er Beratung zu sprechen. Hier wurde jedoch zunächst auf die Ausarbeitung und Vereinbarung der neuen Zielvereinbarungen verwiesen. Für ein nächstes Gespräch sollen wir uns nach dem ZV-Gespräch melden. | alle |
| **2** | **Vorbereitung auf das Zielvereinbarungsgespräch**  Das ZV-Gespräch findet am 24.06.2024 von 13-15 Uhr online statt. Wir gehen davon aus, dass das Gespräch seitens des LVR moderiert wird. Ein kurzes Treffen über Zoom hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Im Anschluss daran gab Frau Herbst die Anmerkungen von Frau Kubny zu dem vom Rhein-Erft-Kreis eingereichten Konzept an Frau Bahle weiter, um ggf. besser auf mögliche Kritikpunkte, bzw. Schwerpunkte vorbereitet zu sein. Diese waren:  - Abgrenzung zu bereits bestehenden Aufgaben der KoKoBe  - Abgrenzung zu den Leistungserbringern  - Bei Beschreibung der Versorgungslücke: keine Bewertung von  Angeboten vornehmen  - Beschreibung des Barriereabbaus  - Zeitplan  Alle Punkte sehen wir in unserem Konzept bedacht und sind aus unserer Sicht argumentativ gut zu begründen. | alle |
| **3** | **Nutzung des Angebots zur barrierefreien Homepage der Fima Eye Able**  Herr Holtappel stellt das Angebot nach einem längeren Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Fima vor:  Eye Able ist eine deutsche Firma, die sich für die Barrierefreiheit von Webseiten einsetzt und entsprechende Tools zur Verfügung stellt. Sie wird zum Beispiel bereits vom Caritasverband Köln, aber auch von der Stadt Köln genutzt. Der "Eye Able Assistent" (so der Name des Tools, mit welchem sich Kontrast und Schriftgröße verändern lassen) ist nur ein Modul, neben vielen Weiteren: - automatische Übersetzung von Texten auf einer Webseite in Leichte Sprache (siehe und teste auf <https://eye-able.com/>) - automatische Übersetzung von Texten in jegliche Sprachen  - ein Tool, mit welchem man seine Webseite auf Barrierefehler scannen und überprüfen lassen kann welche dann konkrete Lösungsvorschläge zur Beseitigung dieser Fehler macht  Zur Finanzierung über 3 Jahre hinweg könnte ein Antrag bei Aktion Mensch im Rahmen des Programms "Barrierefreiheit für alle" (siehe <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/lebensbereich-barrierefreiheit-mobilitaet/barrierefreiheit-fuer-alle>) gestellt werde. Die Firma Eye-Able würden die Textbausteine für den Antrag liefern und der Frau Steltzer / der Caritasverband wäre bereit, als Träger hinter dem Antrag zu stehen. Der momentan genutzte Readspeaker (350 € im Jahr) könnte dann gekündigt werden.  Es wird sich einstimmig dafür entschieden, das Angebot wahrzunehmen. Nach den 3 Jahren muss dann nach einer Alternative geschaut werden. | Herr Holtappel, Frau Steltzer |
| **4** | **Treffen der Frauenbeauftragten**  Die gemeinsamen Treffen der Frauenbeauftragten wurden nach Corona wieder aufgenommen. Der Kreis (ursprünglich nur aus den WfbM) hat sich um die Selbstvertreterinnen und den Frauenbeauftragten aus der Diakonie Michaelshoven erweitert. Die GWK nimmt derzeit nicht an den Treffen teil. In diesem Jahr sind insgesamt 5 Treffen geplant, welche von Lobby für Mädchen moderiert werden. Die KoKoBe ist Gastgeber. Zudem nimmt Frau Pucksko (Stadt Köln, zuständig für Frauen mit Behinderung) an den Treffen teil. Sie ist sehr interessiert am Thema Selbstvertretung und möchte sich demnächst gerne dem ganzen KoKoBe-Team vorstellen. | Frau Bahle, Frau Kinnen |
| **5** | **Projekt „Herzenssache“**  Hier wird es leider nicht zu einem Vertrag mit der Diakonie Michaelshoven kommen. In diesem Jahr sind die Weiterführung der Angebote "Schwatzkiste" und Kontaktanzeigen noch gesichert. Ebenso werden verschiedene Seminare (teilweise in Kooperation mit Pro Familia) angeboten. | alle |
| **6** | **KöFö für Wohngruppen**  Über einen Videodreh für KoKoBe-TV entstand Kontakt zu „Rolf“ von Rolfs Streichelzoo in Porz-Zündorf. Dieser bietet neben den Angeboten vor Ort auch an, mit einigen Tieren Einrichtungen zu besuchen. Dies könnte interessant für einige Wohngruppen sein. Frau Westerfeld nimmt Kontakt zu ihm auf und erfragt Möglichkeiten und Preise. | Frau Westerfeld |
| **7** | **Mobilität als Thema des Selbstvertretung**  Die Selbstvertretung beschäftigt sich derzeit schwerpunktmäßig mit dem Thema Mobilität. Die Auswertung einer Umfrage hat ergeben, dass es meist das Gefühl großer Unsicherheit ist, sich nicht zuzutrauen, alleine den ÖPNV zu nutzen. Die Selbstvertretung hat demnächst dazu ein Treffen mit Frau Beckmann von der KVB (bekannt aus der Stadtarbeitsgemeinschaft Köln). Es besteht die Idee, zu dem Thema eine größere Bildungsreihe zu erarbeiten und anzubieten, in Kooperation mit verschiedenen Akteuren, z.B. der Polizei.  Am 26.11.2024 ist von der Selbstvertretung ab 15:30 Uhr eine Protestaktion vor dem Rathaus geplant. Ab 16 Uhr tagt dort der Verkehrsausschuss. Es geht um das Thema, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten bei der Barrierefreiheit des ÖPNV nicht ausreichend berücksichtigt werden. | Selbstvertretung  alle |
| **8** | **Treffen mit den EUTBs zum Thema Arbeit**  Beim letzten gemeinsamen Treffen wurde vereinbart, sich beim nächsten Mal zum Thema „Arbeitsmöglichkeiten“ für MmB auszutauschen. Wir stellen fest, dass wir hier alle eher einen fachlichen Input / Überblick benötigen, als uns „nur“ auszutauschen und würden gerne einen Referenten dazu einladen, z.B. Herrn Fonck vom LVR. Frau Westerfeld fragt bei Herrn Huckschlag nach, wie das Interesse Seitens der EUTB aussieht. Falls dort eher ein Austausch gewünscht ist, nehmen wir dort in kleinerer Runde teil und fragen einen Referenten / eine Referentin dann nur für den KoKoBe-Kreis an. | Frau Westerfeld  alle |
| **9** | **KoKoBe-TV „Mein Hobby“**  Wir sind auf der Suche nach MmB, die ein „besonderes“ oder allgemein interessantes Hobby haben und Lust dazu hätten, sich selbst und ihr Hobby im Rahmen von KoKoBe TV vorzustellen. Es gibt zwei Interessenten (Wasserski und Fußball), die allerdings beide sprachlich sehr schwer zu verstehen sind. Ggf. müsste hier nochmal überlegt werden, ob man trotzdem eine Möglichkeit für einen verständlichen Bericht findet. | alle  AK KoKoBe TV |
| **10** | **KoKoBe Begleitgruppe – Ansprechperson**  Kontakt und Informationsaustausch erfolgt in erster Linie über den AK KoKoBe Rheinland. An diesem wird Frau Bahle teilnehmen, es kann jedoch grundsätzlich jeder teilnehmen. Grundsätzlich sollte gewährleistet sein, dass aus Köln stets jemand dabei ist.  Auch die BehindertenreferentInnen der jeweiligen Verbände sind ansonsten Ansprechpersonen in der KoKoBe Begleitgruppe. | Frau Bahle |
| **11** | **LVR-Dokumentationsbögen**  Es wurde sich kurz über die Nutzung ausgetauscht. Inhaltlich wird diese Doku als wenig repräsentativ betrachtet und vermutet, dass die Bögen in den unterschiedlichen Regionen nicht einheitlich aufgefüllt werden, da viele Fragen unterschiedlich verstanden / ausgelegt werden können. Frau Bahle fragt beim LVR an, wann wir die angekündigten statistischen Zahlen für das erste Quartal erhalten.  Inhaltlich möchten wir uns in einem gesonderten Termin (Zoom) noch einmal intensiver austauschen. | Frau Bahle  alle |
| **12** | **Kochkurs in der Familienbildungsstätte**  Der zunächst inklusiv gedachte Kochkurs (es hatten sich leider keine Menschen ohne Behinderung angemeldet) in der Familienbildungsstätte stieß auf sehr große Resonanz. Es meldeten sich auch Viele, die uns bisher nicht bekannt waren, z.B. über die Facebook-Werbung oder den Email-Verteiler der BeWo-Dienste. Etwas ärgerlich war jedoch auch hier, wie bei den meisten anderen Angeboten, die mangelnde Verbindlichkeit der TN, auch für den zweiten Kurstag. Grundsätzlich wird das Angebot aufgrund der allgemein großen Nachfrage nach Kochkursen als passend erachtet, auch wenn noch einmal ein separater Kurs für MmB organisiert wird. | AK Inklusionsbegleiter |
| **13** | **Kennenlernparty**  Für die K-Party am 24.08.24, auf der gleichzeitig das 20jährige KoKoBe-Jubiläum gefeiert wird, steht die Planung (alles schriftlich festgehalten und nachzulesen im Protokoll des letzten AK Party). Als Besonderheit anlässlich des Jubiläums wird es einen 45minütigen Auftritt eines Kölschen Duos geben, sowie eine Fotobox für lustige Erinnerungsfotos. | AK Party |
| **14** | **Preisgeld KIB**  Die 100 € Preisgeld von der Belobigung beim KIB für KoKoBe-TV wird für ein Dankeschön-Essen mit Fatih und Laura | Longerich |
| **15** | **KöFö-Umlagen Köln**  Es sollte grundsätzlich drauf geachtet werden, dass gemeinsame KöFö-Ausgaben, sofern nicht für einzelne Projekte anders vereinbart, nach Stellenumfang berechnet / aufgeteilt werden. | alle |
| **16** | **Plätze für „Junge Pflege“**  Im Rahmen der Suche nach einer passenden Pflegeeinrichtung für eine junge Person, erhielt Frau Kinnen zahlreiche Rückmeldungen aus dem Kölner Umland. Die Infos wird sie demnächst zusammenstellen und an alle weitergeben. | Frau Kinnen |
| **17** | **Freie Plätze in Köln**  Es gibt derzeit einige freie Plätze in besonderen Wohnformen, die jedoch nicht für Menschen mit herausforderndem Verhalten oder einem sehr hohen Pflegebedarf geeignet sind. Uns fällt auf, dass die Informationen über die freien Plätze uns etwas unsystematisch erreichen, wir dadurch häufig von den freien Plätzen nichts wissen. Es wird als sinnvoll erachtet, den Angehörigen zu empfehlen, gewünschte Einrichtung ca. alle 3 Monate zu kontaktieren, um nach den aktuellen Stand 7 freien Plätzen zu fragen. | alle |
| **18** | **Termine**  31.07.2024 von 9:30-11 Uhr:  Austausch über LVR-Dokumentation über Zoom |  |